

Gott die Gnade, dass er selbst die letzten Tage und Stunden seines Lebens in tugendlicher Beschäftigung in
 fröhlichem Gespräch über das ewige Leben, vornehmlich über im Glauben zubringende Stunden, und nicht
 geringe Kenntnisse Alle, die in seine Nähe kamen, die ungetrübte Heiligkeit und Ruhe bewundern mit welcher
 der ehrwürdige Geist seinen letzten Stunden entgegen sah. Er schon in den Tagen
 der Gesundheit und Kraft nicht von seinen Lip-
 pen und beglückten Gesichtern seine von der Zeitlichkeit abhebbende Seite in die Höhe hob, so war das
 alttestamentliche Wort, „Bleib dem Herrn Wege und helfe auf ihn, er wird es wohl
 machen“ und das neuteamentliche Wort: „Bleib dem Herrn, und du wirst leben“ in ihm erfüllt.
 In demselben Worte hat sich Bugenhagen den Weg zum Götlichen gelehrt, welcher auch in dem Klage-
 Psalme des Königs David zu lesen ist: „Herr, meine Seele ist in die Hände der Hölle übergeben worden.“
 In demselben Worte hat sich Bugenhagen den Weg zum Götlichen gelehrt, welcher auch in dem Klage-
 Psalme des Königs David zu lesen ist: „Herr, meine Seele ist in die Hände der Hölle übergeben worden.“

Schulnachrichten

über das

B u g e n h a g e n s c h e G y m n a s i u m

von Ostern 1858 bis dahin 1859.

I. Lehrplan für das Schuljahr 1858—59.

1) Die Gymnasial-Klassen.

Prima. Ordinarius: Geier.

Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Kirchengeschichte (Sommerhalbjahr). Fortsetzung der Kirchengeschichte und Er-
 klärung der Augsburgischen Confession (Winterhalbjahr). Tauscher.

Deutsch 2 St. Litteraturgeschichte 1624—1720 (S.). Fortsetzung der Litteraturgeschichte mit
 besonderm Eingehen auf Klopstock und Lessing (W.). Daneben mündliche Vorträge und Correctur der
 schriftlichen Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

- 1) Der deutsche Charakter nach dem Nibelungenliede dargestellt. — 2) Adel ist auch in der sittlichen
 Welt, gemeine Naturen zahlen mit dem, was sie thun, edle mit dem, was sie sind. — 3) Rede,
 gesprochen bei der Einweihung des Hermann-Denkmales im Teutoburger Walde. (Im Anschlusse an
 den Geschichtsunterricht). — 4) Welche Ursachen haben den Untergang des Weströmischen Reiches
 herbeigeführt? (Desgleichen). — 5) „Denn aus der Kräfte schön vereintem Streben, erhebt sich wir-
 kend erst das wahre Leben.“ — 6) „Vor Jedem steht ein Bild dess, was er werden soll; so lang er
 das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.“ — 7) Durch welchen Kunstgriff hat Lessing im Nathan das
 Christenthum herabzusetzen versucht? (Im Anschlusse an den deutschen Unterricht). — 8) Hatte
 Deutschland Ursache, sich der Römischen Kaiserwürde seiner Könige zu freuen? (Im Anschlusse an
 den Geschichtsunterricht). Tauscher.

Lateinisch 9 St. Cicero pro Milone (S.) Taciti Germania nebst einigen Stellen der Annales (W.)
 3 St. Horatii Carmina. Lib. I und II. 2 St. Uebungen im mündlichen Ausdruck 1 St. Extemporalia 1 St.
 Metrische Uebungen 1 St. (S. und W.) Correctur 1 St. Zu stilistischen Zwecken wurden Partien aus Cic.
 de off. libri I, und III, übersetzt, memorirt und rückübersetzt. (W.) Zu lateinischen Aufsätzen wurden fol-
 gende Themata gegeben:

- 1) Octavianus Augustus quibus artibus usus sit ad imperium suum constituendum? — 2) Quid ad-
 duxerit Ciceronem in oratione Miloniana (c. 3) ad Servilii Ahalae, P. Nasicae, L. Opimii, C.

Marii et se consule senatus exempla adhibenda? — 3) Primi Iiadis libri argumentum disponatur. 4) *Ὁὐκ ἀγαθὸν πολυχοιρανίη* etc. Hom. Il. II, 204—5. — 5) Laudentur veteres Germani majores auctore Tacito. (Im Anschlusse an die Lectüre der Germania. Redeform). — 6. Quaeritur; inter varia quae primo libro continentur carminum Horatianorum argumenta quid similitudinis intercedere videatur. — 7) Diomedis indoles ac mores adumbrentur auctore Homero (inprimis Hom. Il. lib. V.). — 8) Friderici Barbarossae laudatio funebris. — 9) De otio quaerendo et inveniando quid Horatio Carm. lib. II, 16., quid nobis statuendum esse videatur? (Klassenarbeit.) Geier.

Griechisch 6 St. Homer Ilias I — VIII. (S. und W.) 3 St. Geier. Plutarch: Aristides (S.) Cato (W.) 2 St. Daneben Hdt. I, 1—60 cursorisch. Bredow. Correctur der Exercitia und Extemporalia 1 St. (S. und W.) Geier.

Französisch 2 St. Athalie, tragédie de J. Racine (S.) Histoire de Charles I etc. par M. Guizot Ausg. von Dr. Schwalb, S. 1—37. Grammatik (Plötz Theil VI. bis zu Ende) und Correctur der Exercitia und Extemporalia. Friedemann.

Geschichte 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Zeitalter der Reformation. Repetition der Griechischen und Römischen Geschichte. (S. und W.) Geier.

Mathematik 4 St. Repetition und Vervollständigung des trigonometrischen Pensums der frühern Klasse nebst trigonometrischem Rechnen. 1 St. Allgemeine Arithmetik. Combinationslehre, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen der ersten Ordnung; Zins-Zins-Rechnung; Kettenbrüche; diophantische Aufgaben. 2 St. Geometrische Constructions-Aufgaben, algebraische und trigonometrische Aufgaben. 1 St. (S. und W.) Ziegel.

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. (S. und W.) Ziegel.

Hebräisch 2 St. Grammatik: Repetition der regelmässigen sowie der unregelmässigen Verba. Sodann das Nomen, die Zahlwörter und Partikeln durchgenommen. (S.) Repetition der Formen und Durchnahme syntaktischer Regeln mit Anschluss an die Lektüre (W.) Correctur der Uebersetzungen aus dem deutschen ins Hebräische (Math. 5, 1—22.) Lectüre: Ges. Leseb. Nr. 8—11. (S.) Ps. 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139.; ferner aus Sprichw. 17 und 27. nach Ges. Lesebuch, und cursorisch Exod. c. 1—5. Schulz junior.

Secunda. Ordinarius: Tauscher (S.), Todt (W.)

Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Alttestamentliche Bibelkunde. (S. und W.) Tauscher.

Deutsch 2 St. Schillers Leben und Erklärung Schillerscher Gedichte. (S.) Poetik; epische Poesie (W.) Mündliche Vorträge, welche sich an den Unterricht und an die Lectüre anschlossen. Correctur schriftlicher Aufsätze. (S. und W.) Zu den letzteren wurden folgende Themata gegeben:

1) Das Ideal meines künftigen Lebens (Schilderung.) — 2) Anlage und Gedankengang des Liedes von der Glocke (im Anschluss an den deutschen Unterricht.) — 3) Erklärung des Gedichtes: Das Eleusische Fest. (Desgl.) — 4) „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. — 5) Dispositionen: a) Die Sprache der herbstlichen Natur; b) Wer ist arm? c) „Muth zeigt auch der Mameluck, Gehorsam ist des Christen Schmuck;“ d) „Wenn du die Welt willst sehen und ihre Gestalten fassen, musst du drauf aus nicht gehn, dich selbst nur sehen zu lassen.“ — 6) Disposition von Schillers Abhandlung über das Studium der Universalgeschichte. — 7) Charakteristik Hermanns

in Göthe's Hermann und Dorothee. — 8) Warum ist die „Luise“ von Voss kein Epos zu nennen? (Im Anschluss an den deutschen Unterricht). Tauscher.

Lateinisch 10 St. Cicero in Catilinam orationes IV, daneben cursorisch Salustii Catilina (S.) Cicero de imperio Cn. Pompeii, pro Ligario, daneben cursorisch pro Archia poeta u. pro rege Deiotaro (W.) 4 St. Todt. Virgils Aeneis lib. VIII—IX (S.). Tauscher. Lib. X—XII (W.). Kalmus. 2 St. Metrische Uebungen 1 St. (S.), Geier. (W.), Kalmus. Mündliche Uebersetzungs- und Sprechübungen nach Süpfle's Aufgaben. Th. II. 1 St. Extemporalia u. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. (S. u. W.). Jede Woche wurde alternirend ein Exercitium oder Extemporale gegeben. In den Aufsätzen wurden folgende Themata bearbeitet:

- 1) a. Enarretur duce Homero Ulixis errores ab excidio Troiae usque ad adventum ad Circes insulam. b. Enarretur fabula de Perseo duce Ovidio. 2) a. De Lycurgo Spartano. b. Quibus rebus factum sit, ut Catilina conjurationis suae optatum eventum sperare posset? c. De Heraclidarum qui vocatur reditu. 3) a. Utrius de patria consilium praefendum videatur, Divitiaci an Dumnorigis? b. Quibus rebus quae apud Virgilium leguntur de inferis differant ab Homero? 4) a. Recte Salustius, quae homines, ait, arant, navigant, aedificant, virtuti omnia parent. b. Res Atheniensium ab Ol. LXVII, 3, ad Ol. LXVIII, 1, gestae exponantur. c. Belli Jonici exponantur causae atque eventus. 5) Quid consilii Ciceroni fuerit in depellendo Catilinae et consortium conatu exponatur. (Klassenarbeit). 6) Quibus de causis quibusque consiliis Cimons in republica consiliis constanter se opposuerit Pericles, explicetur et dijudicetur. 7) De Ulixis in patriam reditu. 8) Aeschyli sententia: „non divitiarum, sed luxuriae, quae ex divitiis nasci soleat, progeniem esse perniciem“ vera comprobatur in historia Atheniensium. 9) Argumentum orationis a Cicerone de imperio Cn. Pompeii habitae. 10) Oratio Tarentini cujusdam de imperio ad regem Pyrrhum deferendo ad cives habita. (Nachbildung der Ciceron. Rede). 11) Alexandri magni mores quomodo barbara adorationis consuetudine corrupti sint, ostenditur narratione rerum Maracandis gestarum. (Klassenarbeit nach Arr. lib. IV). Todt.

Griechisch 6 St. Homers Odyss. lib. XI—XII (S.). lib. XIII—XV (W.). curs. L. I—III 3 St. Arrian Exped. Alex. lib. III (S.) lib IV (W.) 2 St. Grammatik und Correctur der 14täg. Exercitia 1 St. (S. u. W.) Todt.

Französisch 2 St. Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Magers Lesebuche Bd. II. Grammatik (Plötz Th. II. bis Lect. 65.) und Correctur der alle vierzehn Tage angefertigten Exercitia und Extemporalia. Friedemann.

Geschichte 3 St. Griechische Geschichte bis 431 v. Chr. (S.). Fortsetzung bis 146 v. Chr. (W.) Todt.

Mathematik 4 St. Allgemeine Arithmetik. 3 St. Geometrische Constructions-Aufgaben. 1 St. (S. u. W.). Ziegel.

Physik 1 St. Mechanische Erscheinungen luftförmiger Körper (S.). Mechanische Erscheinungen fester Körper: Das Gesetz des Hebels, die schiefe Ebene, der Fall (W.). Ziegel.

Hebräisch 2 St. Elementarlehre, reguläres Nomen, Lectüre historischer Abschnitte aus Gesenius Lesebuch. (S.) Suffixa verbalia und nominalia, Verba Gutturalia und contracta. Lectüre historischer Abschnitte aus Gesen. Leseb. (W.). Tauscher.

Tertia. Ordinarius: Bredow.

Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Katechismuslehre, 1tes Hauptstück (S.), 2tes bis 5tes Hauptstück (W.). Tauscher.

Deutsch 2 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter Gedichte, besonders Balladen und Romanzen. Satzlehre. Declamations-Uebungen und Correctur der dreiwöchentlich angefertigten Aufsätze, zu denen folgende Themata gegeben wurden:

- 1) Das Forsthaus im Walde. — 2) „Was der Mensch säet, das wird er erndten.“ — 3) Des Sängers Fluch. — 4) Niobe (nach Ovid erzählt). — 5) Die Ferienreise (ein Brief.) — 6) Der siebzigste Geburtstag. — 7) Caesar und die Helvetier (im Anschluss an die Lectüre des Caesar.) — 8) Caesar und Ariovist (Desgl.). — 9) Brief des Gastfreundes in Corinth über die Ermordung des Ibycus (nach dem Schillerschen Gedichte.) — 10) Meine Lectüre. — 11) Gedanken des Jünglings vor dem Kampf mit dem Drachen (nach Schiller.) — 12) Charakteristik des Jünglings in dem Schillerschen Gedichte: „Der Kampf mit dem Drachen.“ — 13) Die Sitten der Sueven (nach Caesar.) — 14) Daedalus (nach Ovid.) — 15) Britannien und die Britannier (nach Caesar.) Bredow.

Lateinisch 10 St. Caesar de b. G. lib. I—VI. 3 St. Ovid Matamorph. lib. VI—VIII. (Ed. Siebelis) 2 St. Grammatik nach Putsche bis zu Ende; mündliche Uebersetzungen nach Süpfle's Aufgaben Th. II. Abth. 1. 3 St. Prosodie und metr. Uebungen 1 St. Correctur der Exercitia und Extemporalia 1 St. (S. u. W.). Die erste Abtheilung der Kl. bearbeitete als Versuche zu lat. Aufsätzen die Themata: de Ariovisto et Caesare; de Medea et Jasone; de Daedalo. Bredow.

Griechisch 6 St. Xenophon Anab. lib. II.—IV. 3 St. Einübung der Verba irregularia und einzelner syntaktischer Regeln nach Bedürfniss der Lectüre und der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Extemporalia und Exercitia nach Franke's Aufgaben (Curs. 1 und 2.) 1 St. (S. und W.). Bredow.

Französisch 3 St. Plötz „Lectures choisies.“ Meist historische und andere prosaische Lesestücke; einige Gedichte; zuletzt: Le Diplomate, comédie par Scribe. Act. I. Grammatik: Plötz Th. II bis Lect. 54. Correctur der Exercitia und Extemporalia. (S. u. W.). Friedemann.

Geschichte und Geographie 4 St. Von dem Zeitalter der Reformation bis zum Jahre 1740. (S.). Geographie des Preussischen Staates und Preussische Geschichte (W.). Tauscher.

Mathematik 3 St. Das Pensum für Quarta wurde wiederholt, dann die Planimetrie bis zu Ende durchgenommen und vielfältig repetirt. Linien- und Flächenberechnungen. Ziegel.

Quarta. Ordinarius: Kalmus.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments vom Anfange bis zum Auszuge des Volkes Israel aus Aegypten. Memoriren von Sprüchen, Kirchenliedern und Katechismus. (S.). Biblische Geschichte des Alten Testaments vom Auszuge aus Aegypten bis zur Zerstörung Jerusalems. (W.). Memoriren von Sprüchen, Kirchenliedern und Katechismus wie im Sommer. Tauscher.

Deutsch 2 St. Lectüre und Erklärungen von Gedichten aus Echtermeyer, Aufsätze (alle vierzehn Tage) und Declamationen. (S. u. W.) Kalmus.

Lateinisch 10 St. Grammatik: Casuslehre nach Putsche (Sommer: Syntax §. 1—30, Winter §. 30—80, nebst Gesamt-Repetition) §. 88—103 der Formenlehre. Repetition der unregelmässigen Verba nebst Vocabellernen nach Bonnell Vocabul. etymol. Theil p. 31—77. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. — Lectüre: Cornelius Nepos. Hamilcar, Hannibal, Dion, Chabrias, Conon (S.); Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades (W.). Kalmus.

Griechisch 6 St. Grammatik: Formenlehre vom Anfange bis zu den Verbis liquidis (incl.). Exercitia und Extemporalia, meist beide wöchentlich. Lectüre: Jacobs Lesebuch S. 1—38, 49 und folgende mit

Auswahl, dann von p. 64—69. Aus Todt Vocabul. die gesperrt gedruckten Vocabeln von Th. 2. u. Th. 1. (S. u. W.). Kalmus.

Französisch 2 St. Grammatik: Plötz Kursus I. §. 61. bis zu Ende. (S.). Curs. II. §. 1—13. (W.). Lectüre aus Plötz Curs. I. Correctur der Exercitia und Extemporalia Todt.

Geographie und Geschichte 3 St. Geschichte der orientalischen Völker (Inder, Aegypter, Assyrer, Perser), und Griechische Geschichte bis zur Unterwerfung durch die Römer. Daneben die Geographie von Asien, Afrika und Griechenland. (S.). — Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis 476 nach Chr. Daneben Geographie Italiens. (W.). Todt.

Mathematik und Rechnen 3 St. Planimetrie 2 St. Allgemeine Begriffe, der Winkel, die Parallelen, der Kreis. Die Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Rechnen 1 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Kettenrechnung. Ziegel.

Zeichnen 2 St. Brandrup.

Quinta. Ordinarius: Schulz (jun.).

Cursus einjährig.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn §. 60. bis Ende. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. (S.). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn §. 1—59. (W.). Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen wie im Sommer. Schulz (jun.).

Deutsch 2 St. Lesen und Besprechen von Abschnitten aus Wetzels Lesebuche nebst Declamationsübungen. Grammatik nach Bedürfniss, besonders Satzlehre. Wöchentlich abwechselnd wurde ein Aufsatz und ein orthographisches Dictat corrigirt. Schulz (jun.).

Lateinisch 10 St. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung des frühern Pensums (Putsche §. 1—82). Vocabellernen nach Bonnells Vocabularium. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lectüre: Schönborn Curs. II., 1. Abtheilung §. 1—7. vollständig, von dem Uebrigen mit Auswahl; 2. Abth. (Geschichtliches) mit Auswahl; 3. Abth. (Anecdoten) §. 1—31.; 5. Abth. (Fabeln) mit Auswahl; 6. Abth. (Anecdoten) mit Auswahl bis §. 40. (S.). Grammatik: (Putsche §. 83.) sämtliche Anomala und Repetition des Früheren. Vocabellernen, Lectüre aus Schönborn Curs. II. bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium (S.). Schulz (jun.).

Französisch 3 St. Plötz Curs. I., Abschn. 1—2. (S.). Desgl. Abschn. 3 u. 4. (W.). Wöchentlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale (S. u. W.). Schulz (jun.).

Geographie 2 St. (S.), 3 St. (W.). Wiederholung des Allgemeinen der Geographie von Europa, sodann Geographie von Deutschland nach Daniels Lehrbuch. (S. u. W.). Schulz (sen.).

Rechnen 3 St. Bruch-Rechnung und Regeldetri wurde mündlich und schriftlich vielfach geübt. (S. u. W.). Ziegel.

Naturkunde 2 St. (S.), 1 St. (W.), Uebung im Pflanzenbeschreiben (S.). Mineralogie (W.). Schulz (sen.).

Schreiben 3 St. Schulz (sen.).

Zeichnen 2 St. Brandrup.

Sexta. Ordinarius: Friedemann.

Cursus einjährig.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn bis zum Auszuge aus Ae-

gypten. Sprüche. Lieder. 1. und 2. Hauptstück des luth. Katechismus. (S.) Fortsetzung der bibl. Geschichte bis zum babylonischen Exil. (W.) Das Uebrige wie im Sommer. Tauscher.

Deutsch 2 St. (S.) 3 St. (W.) Leseübungen aus Wetzels Schullesebuch. (Die betreffenden Stücke waren in der Lehrer-Conferenz ausgewählt.) Neben dem richtigen Lesen wurde besonders die Unterscheidung der Satztheile und Wörterklassen berücksichtigt. Wöchentlich wurde abwechselnd ein Dictat und ein Aufsatz corrigirt; von Zeit zu Zeit wurden dem Standpunkte der Klasse angemessene Gedichte erläutert, memorirt und deklamirt. Friedemann.

Lateinisch 10 St. Einübung des etymologischen Theils der Grammatik (Putsche) mit steter Benutzung der lateinischen und deutschen Lesestücke aus Schönborns Lesebuch Curs. 1. Ausser den im Lesebuche vorkommenden Vocabeln lernten die Schüler aus Bonnell's Vocabularium die Substantiva (S. 1—22.), die Adjectiva (S. 25—26.) und die Verba (S. 31—40.). Alle Woche wurde wenigstens ein Extemporale corrigirt, fast alle deutschen Uebungsstücke aus dem Lesebuche wurden nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich übersetzt. Friedemann.

Geographie 2 St. (S.), 3 St. (W.). Nach dem Daniel'schen Leitfaden wurden die aussereuropäischen Welttheile betrachtet und durchgenommen. Schulz (sen.).

Rechnen 4 St. Nach Wiederholung und sorgfältiger Einübung des grossen Einmaleins wurde zuerst Resolviren und Reduciren, dann Addition, Subtraktion (Zeitrechnung), Multiplication und Division benannter Zahlen mündlich und schriftlich vielfach geübt, zuletzt Regeldetri-Rechnung. Ziegel.

Naturkunde 2 St. Uebung im Beschreiben der Pflanzen. (S.) Allgemeine Uebersicht der Säugethiere. (W.). Schulz (sen.).

Schreiben 3 St. Schulz (sen.).

Zeichnen 2 St. Schulz (sen.).

Gesangunterricht.

Am Gesangunterricht ist jeder theilzunehmen verpflichtet, sofern er nicht wegen gänzlicher oder zeitweiliger Unfähigkeit oder aus Gesundheitsrücksichten dispensirt ist. Alle Sänger sind in 4 Klassenstufen getheilt; Lehrer aller Klassen ist Cantor Gesch.

- 1) Vorklasse I. (2 St.) Gehör und Stimmbildungsübungen; einstimmige Lieder und Choräle werden nach dem Gehör eingeübt.
- 2) Sexta. (2 St.) Notenkenntniss, Takt, Skala, Accorde und Intervalle. Elemente der Rhythmik und Melodik. Die Dur-Tonleiter in 3 Versetzungen. Zweistimmige Lieder und einstimmige Choräle.
- 3) Quinta und Quarta (2 St.) Erweiterte Notenkenntniss. Die Dur-Tonleiter in 12 Versetzungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und einstimmige Choräle.
- 4) Tertia, Secunda und Prima. (1 St.) Die Moll-Tonleiter in 12 Versetzungen. Das System der Tonarten. Männerchöre.

Von Sexta ab sind die besten Gesangschüler aller Klassen wöchentlich in einer Chorstunde vereinigt, um mehrstimmige Choräle, Chöre, Motetten, Psalmen, Cantaten etc. zu üben.

Turnunterricht.

Der Turnunterricht findet gegenwärtig nur in den Sommermonaten unter Leitung des Herrn Lehrer Nicolas zweimal wöchentlich an den freien Nachmittagen auf dem im nahen Königshain schön gelegenen Turnplatze statt. Die Vorturner benutzen Dieter's Merkbüchlein, welches nach Eiselen's Turntafeln bearbeitet ist.

Arbeitsstunden.

Zur Förderung eines geregelten Fleisses ausserhalb der Schulstunden hat das Lehrercollegium besondere Arbeitsstunden für die Schüler angeordnet und sich bei den auswärtigen Schülern der Pflicht unterzogen, dieselben durch Hausbesuche möglichst zu überwachen. Da die Nützlichkeit, ja Nothwendigkeit einer solchen festen Zeiteintheilung für den wissenschaftlichen sowohl als den sittlichen Zweck des Gymnasial-Besuches von selbst einleuchtet, so setzen wir in die geehrten Eltern und alle diejenigen, welche Pensionäre halten, das feste Vertrauen, dass sie uns bei der Controlle dieser Arbeitsstunden auf das Gewissenhafteste unterstützen werden. Die Lage dieser Stunden soll sich nach den Jahreszeiten richten und wird zu Anfang eines jeden Vierteljahres den Schülern durch den Direktor bekannt gemacht. Das geringste Maass derselben ist für Quinta und Sexta täglich auf zwei, für Tertia und Quarta täglich auf drei, für Prima und Sekunda täglich auf 4 Stunden festgesetzt.

2) Die Elementar-Klassen.

Ordinarius: Nicolas.

Erste Klasse.

Cursus einjährig.

Religion 4 St. Zahns biblische Historien des Alten und Neuen Testaments wurden mit Auswahl durchgenommen; die Gebote, mehrere Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Nicolas.

Deutsch 4 St. Betrachtung des einfachen und einfach erweiterten Satzes in all seinen Theilen. Die Begriffswörter und die betreffenden Declinationen. Die orthographischen Regeln wurden an vielen Beispielen veranschaulicht und an Dictaten eingeübt. Wöchentlich 2 Dictate und 2 Abschriften. Nicolas.

Lesen 4 St. Schul-Lesebuch von Wetzel. (Vorstufe). Erster Kreis. Die Lesestücke wurden gelesen und nacherzählt. Kalmus (S.), Gesch (W.).

Rechnen 6 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen sowohl mündlich als schriftlich geübt. Schulz (sen.)

Geographie 2 St. Erläuterung der unentbehrlichsten Vorbegriffe; sodann Beschreibung der Provinz Pommern und allgemeine Uebersicht der Länder und Hauptstädte Europas. Kalmus (S.), Schulz (sen.) (W.)

Schreiben 4 St. Uebung deutscher und lateinischer Buchstaben in Wörtern und Sätzen. (Nach Vorschrift des Lehrers). Nicolas.

Singen 2 St. Tonbildung, Scala, Accord, Kenntniss der Noten; einstimmige Lieder und Choräle (nach dem Gehör) eingeübt. Gesch.

Zweite Klasse.

Cursus einjährig.

Religion 2 St. Die fasslichsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments — nach Hänels freundlichen Stimmen an Kinderherzen — wurden durchgenommen; leichte Liederverse und Sprüche durch Vorsprechen erlernt. Nicolas.

Deutsch 9 St. Erlernen der Laute und der Buchstaben, Zusammenstellung derselben zu Sylben und Wörtern nach der Schreiblesemethode mechanische Fertigkeit im Lesen von Sätzen und leichten Erzählungen

mit Berücksichtigung der Betonung. Im ersten Halbjahre wurde in der Handfibel von O. Schulz, im zweiten im Lesebuche von Wetzel Th. I. gelesen. Nach vorangegangener Besprechung wurden leichte, kleine Gedichte memorirt. Nicolas.

Rechnen 4 St. Addition und Subtraction in unbenannten ganzen Zahlen im Raume von 1—100; sowohl mündlich als schriftlich. Schulz (sen.) (S.); Gesch (W.).

Schreiben 4 St. Die einfachsten Elemente, Buchstaben (kl. u. gr.) nach stufenmässiger Ordnung, Verbindung derselben zu Wörtern u. Sätzen. (Alles nach der Vorschrift des Lehrers.) Behufs der Erzielung einer sichern Handschrift u. Vorbildung für die Orthographie wurden viele u. sorgfältige Abschriften angefertigt. Nicolas.

Singen 1 St. mit der ersten Klasse combinirt.

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichts-Gegenstand.	Classe.	Titel des Buches.
1) Religion	VI—V.	Zahn, biblische Geschichten.
	VI—III.	Luthers kleiner Katechismus von Jaspis. (Ausz. B.).
2) Deutsch	VI—V.	Wetzel, Schullesebuch nebst Anhang.
	IV—III.	Echtermeyer, Auswahl von Gedichten. Hiecke, Lesebuch.
	VI.	Schönborn, Lesebuch. Curs. I.
3) Lateinisch	VI—V.	Dasselbe. Curs. II.
	VI—IV.	Bonnell, Vocabularium.
	VI—II.	Putsche, Grammatik.
	IV.	Jacobs, Lesebuch und Todt's Vocabularium.
4) Griechisch	IV—II.	Buttmann Grammatik.
	III.	Francke, Uebungsbuch.
	II—I.	Gesenius, Grammatik und Lesebuch.
5) Hebräisch	IV—III.	Plötz, Lehrbuch. Curs. I.
	III.	Dasselbe. Curs. II. und lectures choisies.
	II.	Mager, Französisches Lesebuch Bd. II.
6) Französisch	IV—III.	Ziegel, Leitfaden f. d. ersten Unterricht in der Planimetrie.
	III.	Derselbe, Leitfaden f. d. ersten Unterricht in der Arithmetik.
	II—I.	Grunert, Lehrbuch der Mathematik.
7) Mathematik	VI—V.	Daniel, Leitfaden.
	IV—II.	Daniel, Lehrbuch.
8) Geographie	IV.	Dittmar, Leitfaden.
	III—I.	Dittmar, Lehrbuch.
9) Geschichte	III.	Hahn, Leitfaden der Brandenb.-Pr. Geschichte.

II. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorkl.I.	Vorkl.II.	
Dr. Geier, Director, Ordinarius von I.	9 Latein. 4 Griech. 3 Geschichte	1 Latein (S.)							
Lic. Tauscher, Prorector, Religionslehrer.	2 Religion. 2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebr. 2 Latein (S.)	2 Religion. 4 Geschichte u. Geogr.	2 Religion.		3 Religion.			
Dr. Friedemann, Oberlehrer, Ordinarius von VI.	2 Französ.	2 Französ.	3 Französ.			10 Latein. 2 Deutsch.			
Dr. Bredow, Oberlehrer, Ordinarius von III.	2 Griech.		2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.						
Ziegel, Oberlehrer,	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen.	4 Rechnen.			
Todd, ord. Lehrer, Ordinarius von II.		7 Latein. 6 Griech. 3 Geschichte		3 Geogr. u. Geschichte. 2 Französ.					
Schulz jun., ord. Lehrer (Alumnats- Inspector) Ordinarius von V.	2 Hebr.				3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. 3 Französ.				
Kalmus, ord. Lehrer (Alumnats- Insp.) Ordinarius v. IV.		3 Lat. (W.)		2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.			2 Les. (S). 2 Geogr. (S.)		
Schulz sen. Gymnasiallehrer.					2 Geogr. 2 Naturk. 3 Schreib.	2 Geogr. 2 Naturk. 3 Schreib. 2 Zeichnen.	6 Rechn. 2 Geogr. (W.) 2 Les. (S).	4 Rechn. (S.)	
Nicolas, Turnlehrer. Ordinarius der Vorkl.							4 Relig. 4 Deutsch 4 Schreib.	2 Relig. 9 Lesen. 4 Schreib.	
Gesch. Musikdirector. Gesanglehrer (im W. als Hilfslehrer beschäftigt).	1 Gesang.			1 Gesang.	1 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang. 2 Lesen. 4 Rechn. (W.) (W.)		
	1 Chorstunde.								
Bröndrup, Hilfslehrer.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.				

Die täglichen Morgen-Andachten hielten im Laufe des Schuljahres folgende Mitglieder des Lehrer-Collegiums: Montags, Geier, Dienstags, Bredow, Mittwochs, Kalmus, Donnerstags, Friedemann (S.) und Todt (W.), Freitags, Tauscher, Sonnabends, Schulz jun.

Die Vorträge bei den am Schlusse jeder Schulwoche, Sonnabends 12 Uhr, stattfindenden Andachten hielten folgende Mitglieder des Lehrercollegiums: Geier, Tauscher, Friedemann, Bredow, Ziegel, Todt, Schulz jun., Kalmus.

III. Frequenz-Verhältnisse.

Eine allgemeine Uebersicht über die Schülerzahl und die Vertheilung derselben in die einzelnen Klassen gewährt folgende Tabelle:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Gesammt.-Z. der Gymn.-Schül.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Ges.-Z. d. Element. Schüler.	Ges.-Z. der Anstalt.	Abge- gangen.	
Sommer-Halb- 1858.	5	20	30	38	43	48	184	34	45	79	263	10	Bestand bis zum 1. Oct. 1858 253.
Winter-Halb- 1858—59.	9	17	27	38	45	43	179	37	54	91	270	2 †	Bestand bis zum 1. April 1859 268.
Darunter:													
Einheimische.	—	9	9	21	26	29	94	26	48	74	168		
Auswärtige	9	8	18	17	19	14	85	11	6	17	102		
Kathol. Confess.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Israeliten.	—	—	—	1	3	5	9	5	6	11	20		

IV. Lehrmittel.

Zu einer angemessenen Bereicherung der Lehrerbibliothek, deren Verwaltung Herr Licentiat Tauscher und Herr Gymnasial-Lehrer Todt übernommen haben, ist von dem Curatorium d. d. 16. März a. c. die Summe von 500 Rthlr. bewilligt worden, über deren Verwendung im nächsten Programme berichtet werden wird. Von den etatsmässigen Mitteln wurden ausser den Fortsetzungen von bereits früher angeschafften Werken und Zeitschriften (Mützells Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen, Jahns Jahrbücher für Philologie, zu denen noch Langbeins Pädag. Revue (Archiv) und das Centralblatt etc. gekommen sind) unter Andern folgende Werke erworben: August Boeckh's gesammelte kl. Schriften Band I, Poetae lyrii Graec. ed. Berghek, Becker (Marquardt) Roem. Alterthüm. Bnd. 4, Herodotus ed. Bähr, Lexikon Herodoteum ed. Schweighäuser, Livius ed. Drakenborch (15 Bnde.), Horatius ed. Dillenburger, Cicero de off. ed. Zumpt, Cic. de amicitia ed. Seyffert, Virgillii opera ed. Wagner, Taciti opera ed. Orelli, Taciti Germania ed. Gerlach, Strabonis Geographica ed. G. Kramer, Polybius ed. Bekker, Tragicorum fragmenta ed. Nauck, Aeschylus ed. Hermann, Sophocles ed. Schneidewin, Nachhomerische Theologie von Nägelsbach, La France Littéraire (p. Herrig), Mätzners Franz. Grammatik, Deutsche Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit von Wolfgang Menzel, Geistl. Lieder der evangel. Kirche von Mützell (Fortsetzung), Die Kirche Christi und ihre Zeugen von Böhringer (8 Bnde.), Ueber deutsche Rechtschreibung von Dr. K. Klannig u. a. m.

Der geographische Apparat, dessen Ueberwachung Herr Gymnasiallehrer Schulz (sen.) sich unterzogen hat, wurde besonders durch Fix Wandkarte des Preuss. Staates und Sydows Wandkarte von Europa vermehrt.

Die Schülerlesebibliothek wird nach wie vor von den Herrn Dr. Friedemann und Dr. Bredow verwaltet, welche auch die Anfertigung eines systematisch geordneten Katalogs, der nun in den Händen aller Schüler und Lehrer ist, besorgt haben. Angeschafft wurden folgende Bücher:

Biographische Denkmale von K. A. Varnhagen von Ense, Friedrich Rückerts Gedichte, Einleitung in die heilige Schrift von H. E. Schmieder, Gudrun, übersetzt von Dr. C. Simrock, Hans Joachim von Zieten von Werner Hahn, Matthias Claudius Werke, Schill und seine Schaar, herausgegeben von Ferdinand Pflug, A. F. C. Vilmar's Geschichte der deutschen Nationallitteratur (2 Exempl.), Friedrich der Grosse von Ludwig Hahn, Jean Paul's ausgewählte Werke (16 Bände), W. Alexis vaterländische Romane, Johann Heinrich Jung's (genannt Stilling) Lebensgeschichte, Leuthen von Scherenberg, Dr. Ludwig Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes, Milton's verlorenes Paradies.

An Geschenken hat die Bibliothek erhalten:

- 1) Von dem Königl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Geschichte Assurs und Babels von Marcus v. Niebuhr; Hesychii Alexandrini Lexicon ed. M. Schmidt, Fasc. III.—VI. (Fortsetzung); Jephtha und seine Tochter, Oratorium von Rheinthal; Philologus von Schneidewin Jahrg. 1857—58; Leben und Schriften der Väter der reformirten Kirche von Hagenbach (3 Bnde.)
- 2) Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Stettin: Eine Anzahl von Programmen, Bergers Lateinische Stilistik und Ovidii Nasonis Tristia ed. Loers.
- 3) Von dem Director der Staats-Archive Herrn von Lancizolle zu Berlin: Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns. Von Dr. B. Klempin.
- 4) Von dem Rittergutsbesitzer Herrn von Thadden-Trieglaff: Tasso's befreites Jerusalem, übers. von Gries, und Gustav Jahns gesammelte Schriften. Zugleich verdanken wir dem Herrn von Thadden-Trieglaff eine werthvolle Mineralien-Sammlung, welche uns für eine geringe an das hiesige Rettungshaus zu zahlende Summe abgelassen wurde.
- 5) Von Herrn Rathsherr Lincke hierselbst: Flora Danica von Georg Christian Oeder. (4 Fol.-Bände).
- 6) Von Herrn Gymnasial-Lehrer Kalmus: Petermanns Mittheilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gebiete der Geographie. Jahrgang 1855—57; das moderne Drama, von H. Hettner; Zeitspiegelungen, von Dr. J. W. Hanne; eine Anzahl von Gemmenabgüssen und Jahrgang 1858 des Missions-Blattes der Brüdergemeine.
- 7) Von der G. B. Teubner'schen Verlags-Buchhandlung zu Leipzig: Abriss der Brandenburg-Preuss. Geschichte von Dietsch und Griech.-Deutsches Schul-Wörterbuch von Benseler.
- 8) Von der Amelang'schen Sortiment-Buchhandlung: Gottschicks Beispielsammlung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische.
- 9) Von dem Gymnasial-Schüler Franz Kreich (bei seinem Abgange von der hiesigen Schule): Johann Heinrich Voss sämtliche poet. Werke. (Der Schüler-Lesebibliothek überwiesen).
- 10) Von dem Gymnasial-Schüler H. von Thielen: Contes populaires des Allemands par J. C. A. Musaeus.
- 11) Von dem Gymnasial-Schüler Kunowsky: Der Spiegel, belehrende Erzählungen etc. von G. Holting.

Für alle diese Geschenke sagen wir den Gebern unsern herzlichsten Dank.

V. Verordnungen der Kgl. Behörden allgem. Inhalts.

1) Vom 8. März 1858. In Folge der vom 1. Juli an eintretenden Veränderungen in dem bisher üblichen Landesgewicht müssen nicht nur bei dem Rechenunterricht andere Währungszahlen zu Grunde gelegt werden, sondern es ist auch wünschenswerth, dass schon vor dem 1. Juli durch angemessene Behandlung der Sache in dem Rechenunterricht die praktische Geltendmachung des neuen Geschäftssystems vorbereitet werde.

2) Vom 12. Juni 1858. Empfehlung der von Fix in Soest bei S. Schropp in Berlin herausgegebenen Wandkarte zur Geschichte des Preuss. Staates.

3) Vom 6. September 1858. Bestimmung des Herrn Unterrichtsministers (d. d. 28. August 1858), dass denjenigen Studierenden, welche sich dem höhern Lehramte bei den Gymnasien und bei den zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höhern Bürgerschulen widmen, und zu dem Ende die akademische Lehranstalt zu Münster beziehen, die Zeit ihres Aufenthaltes auf derselben für das akademische Triennium vollständig angerechnet werden soll.

4) Vom 30. Oktober 1858. Da hinsichtlich des Katechumenen- und Confirmanden-Unterrichtes hin und wieder Einrichtungen getroffen oder herkömmlich geworden sind, welche eine ordnungsmässige Durchführung des Lehrplanes in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen erschweren oder unmöglich machen, so wird die Direction veranlasst, zu berichten, welche Einrichtung an dem hiesigen Gymnasium in dieser Beziehung besteht.

5) Vom 6. November 1858. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, betreffend die Mittel und Massnahmen zur Verhütung von Kurzsichtigkeit und Augenschwäche unter den Schülern.

6) Vom 16. November 1858. Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums, betreffend einige allgemeine Feststellungen hinsichtlich der an den Gymnasien der Provinz bereits geltenden Ferienordnung. In die Programme von 1860 ist zum Nachweis der bei den einzelnen Anstalten demgemäss geltenden Ferienordnung eine genaue Zusammenstellung aller im Jahre 1859 frei gegebener Tage und Ferienzeiten aufzunehmen.

7) Vom 8. December 1858. Abschrift eines Ministerial-Rescriptes (d. d. 27. Nov. 1858.), betreffend die Verhältnisse und Beziehungen der pro facultate docendi geprüften Candidati probandi zu den Königlichen Provinzial-Schul-Collegien und den Directionen der Gymnasien und Realschulen, an welchen sie ihr Probe-Jahr antreten.

8) Vom 27. December 1858. Empfehlung des vom Januar k. J. ab von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Herrn Stiehl herauszugebenden „Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten und unter Benutzung der amtlichen Quellen.“

9) Vom 3. Januar 1859. Die Direction wird aufgefordert, sich gutachtlich zu äussern über die Bezeichnung der verschiedenen Grade der erlangten Reife in den Abiturientenzeugnissen bei den Gymnasien.

VI. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 13. April, und wurde Vormittags 8 Uhr mit einem feierlichen Actus eröffnet, in welchem der Direktor mit einer Ansprache über Thessal. 1, 5, 12—24. einen neuen Lehrer, Herrn Otto Kalmus, in sein Amt einführte und die neu aufgenommenen Schüler auf die Ordnungen und Gesetze der Anstalt verpflichtete.

Heinrich Otto Kalmus ist zu Wernigerode am Harz geboren am 23. Juli 1828, wo sein Vater an der St. Sylvestri-Kirche Diakonus war. Nachdem er auf dem Lyceum seiner Vaterstadt seine Vorbildung genossen hatte, besuchte er von Michaelis 1842 bis Michaelis 1849 die Landesschule Pforta. Mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, besuchte er sodann von Michaelis 1849 bis dahin 1852 die Universitäten Halle und Berlin. Nachdem er im August 1853 sein Ober-Lehrer-Examen bestanden hatte, begab er sich als Probelehrer an das Gymnasium zu Halberstadt, wurde dann im November 1854 mit der Vertretung des quiescierten Musik-Directors Geiss beauftragt, und nach dem Tode desselben am 1. Juli 1855 als Hilfslehrer daselbst angestellt. In dieser Stellung blieb er bis Ostern 1858, wo er an das hiesige Gymnasium als ordentlicher Lehrer berufen wurde.

Dienstag den 20. April versammelten sich Vormittags 11 Uhr Lehrer und Schüler, um die dreihundertjährige Wiederkehr des Sterbetages Johann Bugenhagens durch eine Gedächtnissfeier zu begehen, in welcher nach Absingung einiger Verse aus dem Liede: „Wach auf du Geist der ersten Zeugen“ der Prorector Lic. Tauscher die Verdienste des Dr. Pomeranus um die deutsche Kirchenreformation überhaupt, in's besondere aber um Kirchen- und Schul-Ordnungen, so wie um die Bibel-Übersetzung in Erinnerung brachte und daran den Wunsch knüpfte, dass die junge nach Bugenhagen genannte Anstalt dem Geiste der Reformatoren getreu sich stärken und wachsen möge. — Am Nachmittage machten die Lehrer und die kräftigeren Schüler, vom schönsten Wetter begünstigt, einen Ausflug nach dem nahen Ostsee-Strande zum Badeorte Deep.

Freitag, den 18. Juni, am Schlacht-Tage bei Belle-Alliance, Nachmittags machten Lehrer und Schüler sämtlicher Klassen einen gemeinsamen Spaziergang nach einem nahegelegenen Wäldchen, wo nach altem Pommerschen Brauche Tauben abgeworfen und patriotische Lieder gesungen wurden. Durch die freundliche Gefälligkeit des Herrn Oberförster Rosenheyn war dazu der besonders günstig gelegene Platz vor seiner Amtswohnung bewilligt worden.

Mittwoch, den 7. Juli, Mittags 12 Uhr begannen die Sommerferien. Donnerstag, den 5. August Vormittags 8 Uhr wurde die Schule wieder eröffnet. Behufs der Einweihungs-Feier des neuen Schulgebäudes war die Verlängerung des Sommer-Semesters um eine Woche von dem Curatorium des Gymnasiums beantragt und von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium bewilligt worden. Als Tag der Weihe wurde demnach der 30. September festgesetzt. An demselben fand nun, dem von dem Curatorium der Anstalt veröffentlichten Programme gemäss, die Feierlichkeit in folgender Weise statt:

Morgens 9½ Uhr versammelten sich die Lehrer und Schüler des Gymnasiums und der Vorschule in ihren alten Schulräumen. Unter Führung von Marschällen begab sich von hier aus der Zug, nach Klassen geordnet, mit flatternden Fahnen nach dem Marktplatze, wo die übrigen Theilnehmer des Festes, die auf dem Rathhause versammelt waren, sich anschlossen. Von Ehren-Gästen erfreuten uns durch ihre Gegenwart: Der Herr Ober-Präsident Freiherr Senfft v. Pilsach, Herr General-Superintendent Dr. theol. Jaspis, Herr Regierungs-Präsident Freiherr von Werthern, Herr Ober-Regierungsrath Heegewaldt, Herr Landschafts-Direktor v. d. Marwitz, Herr Oberstlieutenant v. Waldow, Herr Provinzial-Schnrath Dr. Wehrmann, Herr Regierungs- und Schulrath Neumann, der hochverehrte frühere Superintendent unserer Stadt, und die Herrn Direktoren der benachbarten Gymnasien Dr. Campe, Stechow und Adler. Auch der Herr Landrath v. d. Marwitz, der Herr Consistorial-Rath Kundler aus Stettin so wie die Geistlichen der Treptower Synode und eine grosse Anzahl von Vätern unserer Schüler und Gönnern und Freunden unserer Anstalt schlossen sich dem Festzuge an, der sich nun so ordnete: Voran die Schüler, und zwar die unterste Klasse zuerst, darnach das gesammte Lehrer-Collegium, unter Vorantragung der Stadtfahne und Begleitung

des Trompeter-Chors, sodann der Herr General-Superintendent mit der Geistlichkeit, dann die übrigen Ehrengäste, geleitet von Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordneten, ferner die übrigen Königlichen land-schaftlichen und städtischen Corporationen. Unter dem Geläute der Glocken und Absingung des Liedes: „Christe, mein Leben, mein Hoffen, mein Glauben, mein Wallen“ setzte sich nun der Festzug durch die mit Guirlanden und Kränzen schön geschmückten Strassen nach der in allen ihren Räumen ebenfalls festlich mit frischem Grün bekränzten St. Marienkirche in Bewegung. Nach einem Eingangsliede und der von dem Herrn Archidiakonus Bull gehaltenen Liturgie stimmte die Gemeinde unter Posaunenton die 3 ersten Verse des alten Lutherliedes: „Eine feste Burg ist unser Gott“ an, worauf der Herr Generalsuperintendent Jaspis die Kanzel bestieg, und in seiner von Kraft der Begeisterung durchwehten Festpredigt über Ev. Joh. 4, 35 — 38 hervorhob, „dass der Herr uns verpflichte, durch unsere evangelische Kirche für die Jugend Sorge zu tragen; erstlich indem wir das Bekenntniss unserer Väter auf die folgenden Jahrhunderte in der sichtbaren Kirche erhalten; zweitens, da die Väter unserer evangelischen Kirche so getreulich ihre Sorge der Jugend zugewandt haben, indem wir in ihre Fussstapfen eintreten, und drittens nach demselben Beispiele den Segen wissenschaftlichen Strebens der Kirche erhalten sollen.“ Nach der sichtbar die ganze Gemeinde mächtig ergreifenden Predigt und dem Segen wurde noch der Vers gesungen: „Das Wort sie sollen lassen stahn.“ Hierauf ordnete sich der Festzug wieder vor der Kirche, und bewegte sich unter Absingung des Liedes: „Nun so gehe mit mir aus“ in einer andern Richtung als beim Einzuge in die Kirche durch die Strassen der Stadt zu dem neuen Gymnasialgebäude. Als derselbe vor dem Gebäude, welches nun die Zierde der ganzen Stadt ist, ankam, überreichte der Herr Syndikus Bodenstein als Vorsitzender der Bau-Commission, welche sich bereits vor Ankunft des Zuges am Haupt-Eingange des neuen Schulgebäudes aufgestellt hatte, dem Herrn Bürgermeister Weise auf einem seidenen Kissen den Haupt-Schlüssel des Gebäudes, indem er seine Freude darüber ausdrückte, dass mit Gottes Hülfe der ihm und der ganzen Bau-Commission gewordene Auftrag nun in so schöner, in jeder Beziehung entsprechender Weise vollzogen sei. Mit tiefbewegter Stimme sprach nun der Herr Bürgermeister Weise aus, dass er Namens der Stadt das neue Gebäude dem Bugenhagenschen Gymnasium, und als Vorsitzender des Curatoriums dem Director desselben übergebe mit dem Wunsche, dass der Eingang so wie der Ausgang der Lehrer und Schüler bis zu den spätesten Geschlechtern gesegnet sein möge. Bei dem nun erfolgenden Einzuge in das helle, im edelsten Style erbaute Schulhaus begrüßte zuerst der über dem innern Haupteingange angebrachte Wahlspruch Bugenhagens: „Si Jesum nescis, nihil est quod caetera discis“ die Eintretenden; beim Eintritte aber in die an sich schon so schön und geschmackvoll ausgeführte Aula, welche durch die Huld des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten auch noch mit dem Schmucke von vier trefflich gearbeiteten Büsten aus unserm erhabenen Hohenzollern-Hause ausgestattet war, wurden Augen und Herzen aller Festgenossen auf das lieblichste überrascht, als der Blick auf das herrliche über dem Katheder aufgestellte Oelgemälde Bugenhagens fiel, welches nach einem in dem Herzoglichen Museum in Braunschweig befindlichen Lucas Kranach durch bereitwillige Vermittelung des dortigen Stadtmagistrates von dem Maler Herrn C. Schroeder auf das gelungenste in Lebensgrösse ausgeführt und von der Stadt Treptow dem Gymnasium zum Geschenk gemacht worden ist. — Nachdem unter Begleitung der neuerbauten Orgel zwei Verse des Liedes: „O heilger Geist kehr bei uns ein“ gesungen worden waren, hielt der Herr General-Superintendent Dr. Jaspis die tiefergreifende Weihrede. Hierauf stimmte die Versammlung den Vers an: „Steh' uns stets bei mit deinem Rath“, und es folgte die vorstehend abgedruckte Fest-Rede des Unterzeichneten. Nach dem Gesange des achten und neunten Verses aus dem Liede: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“ nahm sodann der Provinzial-Schulrath Herr Dr. Wehrmann das Wort. Er wünschte dem Gymnasium, dessen bisherige Entwicklung mit der lebhaftesten Theil-

nahme von ihm begleitet worden sei, in seinen neuen, schönen Räumlichkeiten dreierlei. Es möge wohnen Friede zwischen den Schülern, Friede zwischen Lehrern und Schülern, und Friede zwischen den Lehrern. Es möge zweitens in dem neuen Gebäude wohnen rechter Fleiss bei Allen, welche hier zu arbeiten hätten. Es möge drittens in ihm wohnen die rechte Frömmigkeit, die, wenn sie vorhanden sei, sicherlich die beiden ersten Wünsche in Erfüllung gehen lassen werde. Hierauf wurde unter Leitung des Herrn Musikdirector Gesch eine von diesem componirte und von dem Herrn Prediger Neumann in Tribus gedichtete Cantate aufgeführt. Nach einem Schlussgebete und Ertheilung des Segens durch Herrn Superintendent Euen beendete das Lied: „Nun danket alle Gott“ die erhebende Feier.

Bei dem Festmahle, zu welchem sich hierauf die Festgenossen versammelten, brachte der Herr Oberpräsident den Toast auf Se. Majestät unsern theuern König, der Herr Generalsuperintendent auf Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preussen und das ganze Königl. Haus aus. Nochmals erhob sich später der Herr Oberpräsident zu einem Toaste auf den Herrn Bürgermeister Weise und sämmtliche Mitglieder des Magistrates, der Stadtverordneten und des Curatoriums des Bugenhagenschen Gymnasiums; und in Erwiderung desselben sprach nun der Herr Bürgermeister seine Freude und seinen Dank aus für die Ehre, welche unserer Stadt durch die Anwesenheit so hochverehrter Gäste zu Theil geworden sei, und schloss mit einem Hoch auf den Herrn Oberpräsidenten Freiherrn Senfft von Pilsach. — Am Abende vereinigte die Gäste und Einwohner der Stadt noch einmal ein Concert in der hell erleuchteten Aula, wo unter Leitung des Herrn Musikdirector Gesch Mendelsohns Athalia von dem hiesigen Gesangvereine aufgeführt wurde. Hiermit schloss der für die Stadt Treptow und das Bugenhagensche Gymnasium so denkwürdige Festtag, welcher durch nichts getrübt wurde, und gewiss allen Anwesenden unvergesslich bleiben wird. Besonders erfreulich war auch die Theilnahme, welche das grössere Publicum bei dieser Gelegenheit nicht nur in seiner ganzen Haltung bei dem Festzuge, sondern auch dadurch bekundete, dass fast kein Haus, welches von demselben berührt wurde, ohne einen grünen Schmuck geblieben war. Auch wurde die Freude des Tages nicht wenig durch die Kunde erhöht, dass für Unterhaltung und Erweiterung des mit dem Gymnasium verbundenen Alumnates von dem Curatorium des Marienstiftes zu Stettin eine ansehnliche Summe als jährlicher Beitrag bewilligt worden war.

Freitag den 1. October wurde mit der Vertheilung der vierteljährigen Censuren der erste Schul-Act in der neuen Aula gehalten und damit die Schule geschlossen.

Dienstag den 12. October Vormittags 8 Uhr wurde die Schule in gewohnter Weise eröffnet.

Freitag den 15. October Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in dem Schulhofe des Gymnasialgebäudes, um sich in feierlichem Zuge zur Kirche zu begeben, wo der Herr Archidiakonus Bull die Festpredigt über Ps. 91, 14—16 hielt, welche über „unsere Hoffnung im Herrn an unsers Königs Geburtstage“ handelte, und ausführte, 1) was wir hoffen; 2) worauf sich unsere Hoffnung gründe.

Sonntag den 24. Octbr. begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls.

Am 3. November] feierte die Schule in herkömmlicher Weise die jährliche Vertheilung von Büchergeschenken aus dem Gadebusch'schen Legate. Die Festrede hielt der Prorector Herr Lic. Tauscher. Beschenkt wurden folgende Schüler: Aus der I. Klasse: Ludwig Krause, Wilhelm Barckow, Theodor Ambach; aus der II. Klasse: Rudolph Priem, Otto Gadow, Albrecht Hoppe, Robert Laabs; aus der III. Klasse: Eduard Dumschlaff, Philipp v. Bismark, Wilhelm Langneff; aus der IV. Klasse: Ernst Krause und Albrecht Krause; aus der V. Klasse: Wilhelm Grahlmann, Otto Wiemer, Karl Stephan, Julius Volkmann; aus der VI. Klasse: Paul Dumschlaff, Julius Bernick, Eduard Gereke. — Ferner aus Vorklasse I: Otto Hase, Emil Wiemer, Otto Pagel, Franz Viereck; aus Vorklasse II: Max Kapelke, Georg Euen, Paul Krause, Wilhelm Kissirig.

Dienstag den 21. December wurde nach Vertheilung der vierteljährlichen Censuren die Schule Nachmittags 4 Uhr geschlossen und Dienstag den 4. Januar 1859 Vormittags 8 Uhr wiedereröffnet. — Der Anfang des neuen Jahres sollte uns nach des Herrn unerforschlichem Rathschlusse herbes Leid und schweren Verlust bringen, indem uns der Tod zwei unserer besten Schüler, die Primaner Karl v. Reckow aus Moratz und Theodor Ambach aus Cöslin entriss. Nachdem der erstere noch Freitag den 28. Januar bis zum Schlusse die Schule besucht hatte, erkrankte er so heftig, dass er schon Mittwoch den 2. Februar, Nachmittags 5 $\frac{3}{4}$ Uhr, an Gehirnentzündung starb. Sonntag den 6. Februar, Vormittags 11 Uhr, erfolgte seine feierliche Beerdigung. Kaum hatte Karl v. Reckow die Augen geschlossen, so erkrankte seit Donnerstag den 3. Februar sein Klassen-Genosse Theodor Ambach, und starb nach längerem Krankenlager, als wir schon mit seiner zur Pflege herbeigeeilten Mutter die freudige Hoffnung seiner Genesung fassen zu können glaubten, am 21. März Nachts gegen 12 Uhr an den Folgen des Nervenfiebers. Freitag den 25. März, Nachmittags gegen 4 Uhr folgten wir auch ihm zu seiner Ruhestätte. Die Grabrede wurde dem Verklärten wie seinem vorangegangenen Mitschüler von Herrn Superintendent Euen gehalten. Möge der Herr den herben Ernst dieser Heimsuchungen an den Herzen unserer Schüler gesegnet sein lassen!

Dienstag den 29. März, Abends 7 Uhr, wurde unter Leitung des Herrn Musikdirector Gesch in der Aula des Gymnasial-Gebäudes von dem Sänger-Chore des Gymnasiums eine musikalische Aufführung veranstaltet, deren Ertrag zum Besten des in Wittenberg zu errichtenden Melanchthon-Denkmales bestimmt ist.

Sonntag den 10. April begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heil. Abendmahles.

Sonnabend den 16. April gingen Lehrer und Schüler zur Kirche, um der Prüfung der Confirmanden, welche um 10 Uhr stattfand, beizuwohnen.

Am Schlusse des Schuljahres ging uns noch die erfreuliche Kunde zu, dass das Königl. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten auf Antrag des Gymnasial-Curatoriums dem bisherigen Herrn Cantor Gesch das Prädikat „Musik-Direktor“ verliehen hat.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 15. April.

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgengebet und Gesang.

8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr.

VI. Religion. Tauscher.

Declamation.

Lateinisch. Friedemann.

Declamation.

10 bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

V. Lateinisch. Schulz (jun.).

Declamation.

Geographie. Schulz (sen.).

Declamation.

11 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr.

IV. Cornelius Nepos. Kalmus.

Declamation.

Griechisch. Kalmus.

Declamation.

Chorgesang.

Montag den 18. April.

Vormittags 8 Uhr.

Morgengebet und Gesang.

8 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

III. Preuss. Geschichte. Tauscher.

Declamation.

Ovidius. Bredow.

Declamation.

Mathematik. Ziegel.

9½ bis 11 Uhr.

II. Homeri Odyssea. Todt.

Deutscher Vortrag.

Französisch. Friedemann.

Lateinischer Vortrag (metrisch).

Cicero. Todt.

11 bis 1 Uhr.

I. Lateinischer Vortrag (metrisch).

Horatii Carmina. Geier.

Deutscher Vortrag.

Deutsche Litteraturgesch. Tauscher.

Lateinischer Vortrag (prosaisch).

Tacitus. Geier.

Chorgesang.

Dienstag den 19. April.

Vormittags 9 Uhr.

Gebet und Gesang.

9½ bis 10½ Uhr.

Vorkl. I. Religion. Nicolas.

Declamation.

Geographie. Schulz (sen.).

Declamation.

10½ bis 12 Uhr.

Vorkl. II. Lesen. Nicolas.

Declamation.

Rechnen. Gesch.

Declamation.

Gesang (Vorkl. I. und II.) Gesch.

Declamation.

Chorgesang.

Nachmittags Censur, Bekanntmachung der Versetzungen und Schluss der Schule. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler wird Sonnabend den 30. April und Montag den 2. Mai von 9 Uhr ab in meinem Amtszimmer stattfinden. Beginn des neuen Cursus, so Gott will, Dienstag den 3. Mai, 8 Uhr früh.

Samuel Robert Geier.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

IV. Corinthisches Epistel. Kaimar.

Declamation.

Griechisch. Kaimar.

Declamation.

Chorgesang.

Montag den 18. April.

Vormittags 9 Uhr.

Gebet und Gesang.

9½ bis 10½ Uhr.

III. Prosa. Griechische. Tauscher.

Declamation.

Declamation.

Freitag den 15. April.

Vormittags 9 Uhr.

Gebet und Gesang.

9½ bis 10½ Uhr.

VI. Religion. Tauscher.

Declamation.

Lateinische. Friedemann.

Declamation.

10½ bis 12 Uhr.

V. Lateinische. Schulz (sen.).

Declamation.

Geographie. Schulz (sen.).

Declamation.

Dienstag den 19. April.

Declamation.
Mathematik. Zieg

9½ bis 11 Uhr

- II.** Homeri Odyssea.
- Deutscher Vortrag
- Französisch. Frie
- Lateinischer Vortra
- Cicero. Todt.

11 bis 1 Uhr

- I.** Lateinischer Vortra
- Horatii Carmina.
- Deutscher Vortrag.
- Deutsche Litteratur
- Lateinischer Vortra
- Tacitus. Geier.
- Chorgesang

Nachmittags Censur, Bel
neu aufzunehmenden Schüler wir
nem Amtszimmer stattfinden. Be

Vormittags 9 Uhr.
Gebet und Gesang.

9½ bis 10½ Uhr.
Religion. Nicolas.

Declamation.
Geographie. Schulz (sen.).
Declamation.

10½ bis 12 Uhr.

sen. Nicolas.
Declamation.
Rechnen. Gesch.
Declamation.
Gesang (Vorkl. I. und II.) Gesch.
Declamation.
Chorgesang.

schluss der Schule. Die Prüfung der
den 2. Mai von 9 Uhr ab in mei-
Dienstag den 3. Mai, 8 Uhr früh.

Robert Geier.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	G	B		W	G	K					C	Y	M			